

Examen d'admission

Examen d'admission	<p><i>Discipline</i> : Allemand (2^e langue)</p> <p><i>Date</i> : 06.06.2016</p> <p><i>Lieu de l'examen</i> : Lausanne</p> <p><i>Nombre de page(s) ci-après</i> : 8</p> <p><i>Durée de l'examen</i> : 60 minutes</p> <p><i>Moyen auxiliaire autorisé</i> : -</p>
---------------------------	---

Candidat-e	<p><i>Nom</i> : <i>Prénom</i> :</p> <p><i>Date de naissance</i> :</p> <p><i>Filière et lieu de formation choisis</i> :</p> <p>.....</p>
-------------------	---

Correcteur- correctrice	<p><i>Note obtenue</i> :</p> <p><i>Remarques sur l'examen</i> :</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><i>Nom du correcteur</i> :</p> <p><i>Signature</i> : <i>Date</i> :</p>
--------------------------------	---

Punkte: _____ / 56,5

Note:

Name: _____

Bearbeitungszeit: 60 Minuten

Bitte beachten Sie, dass bei der gesamten Prüfung **keine** Hilfsmittel erlaubt sind.

**Aufnahmeprüfung für das Studium an
der Fachhochschule für Wirtschaft
(HEG)
in der Disziplin
Deutsch als Zweitsprache**

Diese Prüfung orientiert sich am Europäischen Referenzrahmen für Sprachen und enthält folgende Teile:

- | | |
|---------------------------|-------------|
| 1. Leseverstehen | 15Punkte |
| 2. Grammatik | 14,5 Punkte |
| 3. Wortschatz | 12 Punkte |
| 4. Schriftlicher Ausdruck | 15Punkte |

Bewertungsraster für den Teil ‚Schriftlicher Ausdruck‘:

Inhaltliche Vollständigkeit	3 Punkte	2,5 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
<i>Inhaltspunkte schlüssig und angemessen dargestellt, logische Argumentation</i>	sehr gut und schlüssig/ logisch	Gut und angemessen	Stellenweise gut, teilweise sprunghafte Argumentation	Kaum nachvollziehbare Argumentation	Thema verfehlt (HS)
Textaufbau und Kohärenz	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
<i>Gliederung des Textes, Form, Konnektoren, Kohärenz</i>	Liest sich sehr flüssig	Liest sich noch flüssig	Teilweise sprunghaft	Ohne erkennbare Gliederung	Durchgängig unlogischer Text
Ausdrucksfähigkeit	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
<i>Wortschatzspektrum- und Beherrschung</i>	Sehr gut und angemessen	Gut und angemessen	Stellenweise gut und angemessen	In ganzen Passagen nicht angemessen	In großen Teilen völlig unverständlich
Korrektheit	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
<i>Morphologie, Syntax, Rechtschreibung, Zeichensetzung</i>	Kaum feststellbare Fehler	Einige deutliche Fehler, Verständnis kaum beeinträchtigt	Einige Fehler, Leseprozess teilweise behindert	Unzählige Fehler, die das Verstehen erheblich stören	Unzählige Fehler, die das Verstehen unmöglich machen

Schreiben Sie **nicht** mit Bleistift.

Unleserliches wird als falsch bewertet.

1. Leseverstehen

Lesen Sie sich folgenden Text gut durch und beantworten Sie danach die Fragen mit richtig (R) oder falsch (F).

Starker Franken - Leiden auf Schweizer Niveau

Ein Pfarrer schmuggelt 30 Kilogramm Fleisch und die Tausend-Franken-Note wird der begehrteste Geldschein der Welt. Solch merkwürdige Blüten treibt die Stärke des Franken. Zum befürchteten Niedergang der Schweizer Wirtschaft führte sie bislang aber nicht.

ist nicht der bekannteste, aber wohl längst der begehrteste Schweizer: Jacob Burckhardt. Das Konterfei **5**des Basler Kulturhistorikers (1818-1897) ist auf der Eintausend-Franken-Note abgebildet - dem weltweit wertvollsten Geldschein, der heute noch gedruckt wird (derzeit 960 Euro). Seit Monaten übersteigt die Nachfrage nach „Burckhardts“ bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) alle Erwartungen. Eine wichtige Ursache dafür ist die anhaltende Schwäche der europäischen Gemeinschaftswährung. Seit die SNB am 15. Januar die Bindung des Franken an den Euro über einen Mindestkurs aufhob, ist der Kurs der Schweizer **10**Währung – sie gilt vielen als sicherer Hafen in Krisenzeiten - um fast 20 Prozent beinahe auf 1:1 zum Euro angestiegen. Den Mindestkurs durch massive Euro-Aufkäufe in mehrfacher Millionenhöhe zu verteidigen, sei nicht mehr durchzuhalten, erklärte die SNB.

Um den Höhenflug der Eidgenossen-Währung nach Aufgabe des Mindestkurses von 1,20 zu bremsen, ordnete die SNB Strafzinsen von 0,75 Prozent für große Franken-Einlagen an. Da bieten die praktischen **15**Tausender ein wenig Erleichterung: Gebündelt kann man so Millionen Franken in Bankschließfächern bunkern. Laut Recherchen der Schweizer „Sonntags-Zeitung“ fallen für Transport, Tresormiete und Versicherung Kosten von 0,5 Prozent an - weniger als die Negativzinsen der SNB. So ließen sich „pro 10 Millionen rund 25.000 Franken sparen“. Selbst Pensionsfonds würden dies nutzen.

Kurioser Schmuggel

20Der Run auf die Tausender ist nicht die einzige seltsame Blüte der Frankenstärke. Weil bei den Nachbarn (abgesehen vom Fürstentum Liechtenstein, das ebenfalls den Franken hat) alles billiger als daheim ist, frönen Hunderttausende der rund acht Millionen Schweizer dem Einkaufstourismus. Besonders zur Freude von Handel und Gastronomie im nahen Baden-Württemberg, während zugleich grenznahe Schweizer Händler stöhnen. Parallel zum legalen Auslands-Shopping nimmt der Schmuggel zu, auch durch **25**Gewerbetreibende. Schlagzeilen wie diese gehören zum Alltag: „300 Kilogramm Fleisch im Kofferraum versteckt“. Zollfrei erlaubt ist pro Tag und Person ein Kilo. Doch die Verlockung ist groß, wenn anderswo

kaum die Hälfte kostet. Fast resignierend titelte die „Neue Zürcher Zeitung“: „Wenn selbst der Pfarrer Fleisch schmuggelt“. Ein Geistlicher war bei der Rückkehr aus Frankreich mit 30 Kilo Fleisch erwischt worden - für eine Grillparty, wie er angab.

30Verlockend günstig sind in Schweizer Augen bei den Nachbarn auch die Immobilien. Sei es, um etwa am deutschen Bodensee-Ufer und damit heimatnah selbst darin zu wohnen oder als Geldanlage für später, wenn der Euro sich vielleicht mal wieder erholt. Makler von Lörrach bis Konstanz berichten über rege Nachfrage durch Schweizer Kunden.

Die Euroschwäche beschert Schweizern neben Segnungen allerdings auch erhebliche Sorgen. In erster **35**Linie wegen des befürchteten starken Verlusts von Jobs in exportabhängigen Zweigen.

Wirtschaftsinstitute haben für den Sommer eine Rezession vorausgesagt. Weil sich Exporte in den Euroraum verteuern, werde die Nachfrage sinken. Mindestens 20.000 der rund 400.000 Jobs allein in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie seien gefährdet, erklärte der Industrieverband Swissmen kurz nach Aufhebung des Euro-Mindestkurses, die in der Schweiz mit dem Schlagwort „Frankenschock“

40bedacht wurde. Doch inzwischen erweist sich die Schweizer Volkswirtschaft – laut Weltwirtschaftsforum (WEF) seit Jahren die wettbewerbsfähige der Welt - einmal mehr als anpassungs- und widerstandsfähig. So ist die Arbeitslosenquote im März verglichen mit einem Jahr zuvor saisonbereinigt nur geringfügig auf 3,5 Prozent gestiegen – der Eurozonen-Durchschnitt ist rund dreimal so hoch.

45„Das Frankengespenst hat den Schrecken verloren“, resümierte die Schweizer „Handelszeitung“. Möglich wurde das unter anderem durch Rationalisierung, Innovation, Erschließung neuer Märkte außerhalb der Eurozone sowie der staatlich abgesicherten Option zur befristeten Kurzarbeit. Inzwischen gehen Experten nicht mehr von einem „schwerwiegenden Abschwung“ aus, sondern bloß noch von einer „Konjunkturdelle“. Das Berner Wirtschaftsministerium rechnet für 2015 zwar nur mit einem Wachstum **50**des Bruttoinlandprodukts von 0,9 Prozent, sagt aber für 2016 bereits wieder 1,8 Prozent voraus.

Aus: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/starker-franken-leiden-auf-schweizer-niveau-13540943.html>

Fragen zum Text.

(1,5 Punkte pro richtiger Antwort)

1. Der 1000-Franken-Schein ist das beliebteste Objekt bei Numismatikern. (r/ f)
2. Nach der Aufhebung des Mindestkurses ist der Kurs des Schweizer Franken gefallen. (r/f)
3. Die Schweizer Nationalbank hat nach der Aufhebung des Mindestkurses Negativzinsen eingeführt. (r/ f)
4. Durch den starken Schweizer Franken ist vor allem das Einkaufen im benachbarten Europa sehr interessant für die Schweizer geworden. (r/ f)

5. Dank des Schengenabkommens und des starken Schweizer Frankens gibt es am Zoll keine illegal eingeführten Waren mehr. (r/ f)
6. Immer mehr Schweizer wollen Immobilien in der Bodenseeregion, Deutschland, kaufen. (r/ f)
7. Gerade Schweizer Firmen, die nach Europa exportieren, haben keine Sorgen wegen des starken Frankens. (r/ f)
8. Mit «Frankenschock» bezeichnet man den Rückgang in der Tourismusbranche. (r/ f)
9. Die Arbeitslosenquote ist durch den «Frankenschock» stark gestiegen. (r/ f)
10. Die Schweizer Wirtschaft hat durch innovative und kreative Ideen die Aufhebung des Mindestkurses gut gemeistert. (r/ f)

2. Grammatik

1. Syntax – Welcher Satz ist falsch? Markieren Sie.

(1,5 Punkte)

a)

- Um zu zeigen, wo sie sind, nutzen viele Menschen Snapchat.
- Viele Menschen nutzen Snapchat, wo sie sind, um zu zeigen.
- Viele Menschen nutzen Snapchat, um zu zeigen, wo sie sind.

b)

- Snapchat löscht Fotos und Videos automatisch.
- Fotos und Videos löscht Snapchat automatisch.
- Fotos und Videos Snapchat automatisch löscht.

c)

- Immer mehr Unternehmen nutzen Snapchat für ihre Werbung.
- Für ihre Werbung nutzen immer mehr Unternehmen Snapchat.
- Snapchat nutzen für ihre immer mehr Werbung Unternehmen.

2. Ergänzen Sie den Text mit den Verben im Präteritum.

(4,5 Punkte)

Am 14. Juli 1865 _____ (1, besteigen) eine Seilschaft das Matterhorn. Alle sieben Bergsteiger _____ (2, erreichen) den Gipfel. Als sie wieder _____ (3, abstiegen), geschah ein Unglück: Vier Bergsteiger starben, weil das Seil _____ (4, reißen). Bis heute ranken sich viele Geschichten darum, was vor 150 Jahren dort oben in viertausend Metern Höhe wirklich _____ (5, passieren). Einer der sieben Bergsteiger _____ (6, zerreißen) vermutlich das Seil beim Aufstieg. Die einen sagen, es _____ (7, sein) Peter Taugwalder; die anderen sagen, der Engländer Edward Whymper. Die Nachfahren von Peter Taugwalder _____ (8, analysieren) Briefe und Dokumente. Ihre Untersuchungen stützen die Vermutung, dass Edward

Whymper das Seil _____ (9, zerschneiden). Er wollte nämlich der Erste auf dem Gipfel sein.

3. Dass oder das? Markieren Sie.

(3,5 Punkte)

1. Tausende Flüchtlinge warten darauf, ... ihre Asylanträge bearbeitet werden. a) dass b) das
2. Sie hoffen, ... sie in Deutschland bleiben dürfen. a) dass b) das
3. Hebel ist es wichtig, ... ihr Projekt ernst genommen wird. a) dass b) das
4. Hebel versucht, ... Geld für den Bau des Hotels zu besorgen. a) dass b) das
5. Das Hotel, ... entstehen wird, soll ein normales und gutes Hotel werden. a) dass b) das
6. Tertton fürchtet, ... der Krieg in Syrien noch viele Jahre dauern wird. a) dass b) das
7. Für Dalin ist Bildung ... Wichtigste. a) dass b) das

4. Setzen Sie das richtige Relativpronomen ein.

(5 Punkte)

Ein Hotel für Obdachlose (= Menschen, die kein Haus haben und auf der Straße leben)

Der Hotelier Ahmed Ben Adberrahman freut sich, wenn er für Menschen da sein kann, _____ (1) seine Hilfe benötigen. In sein Hotel, _____ (2) wie ein orientalisches Märchenschloss aussieht, nimmt er auch Obdachlose auf, für _____ (3) die Gesellschaft normalerweise kein Interesse hat. Romain, _____ (4) Arbeitslosigkeit dazu führte, dass er seine Wohnung verlor, ist einer von ihnen. Er erinnert sich noch gut an den Moment, als er das erste Mal sein Zimmer betrat. Ein Bild, _____ (5) in seinem Zimmer an der Wand hängt und auf _____ (6) ein Soldat abgebildet ist, hat ihn dazu bewegt, für sich zu kämpfen. Er versucht, mit Menschen zu sprechen, _____ (7) Einfluss sein Leben verbessern könnte. Über die Monate, _____ (8) er auf der Straße gelebt hat, spricht er nicht gern. Stattdessen berichtet er viel von den anderen Obdachlosen, _____ (9) er auf der Straße begegnet ist. Manche sind wie er durch einen unglücklichen Zufall auf der Straße gelandet, bei anderen waren es Alkohol oder Drogen, durch _____ (10) ihr Leben zerstört wurde.

3. Wortschatz

1. Welche der folgenden Wörter kann man nicht mit "Kaffee-" zusammensetzen?

(1,5 Punkte)

- | | |
|--------------|-----------------|
| a) -maschine | b) -spezialität |
| c) -stück | d) -bar |
| e) -bohne | f) -anschluss |
| g) -park | h) -becher |

2. Antonyme. Je zwei Worte/Wortgruppen stellen Gegensätze dar. Ordnen Sie sie einander zu. (5 Punkte)

- | | |
|----------------------|-----------------------------------|
| 1. die Muttersprache | a) während des Unterrichts |
| 2. in der Pause | b) verschiedene Sprachen sprechen |
| 3. in der Schule | c) die Fremdsprache |
| 4. sich verstehen | d) die Mehrheit |
| 5. die Minderheit | e) zu Hause |

3. Ergänzen Sie den Text mit den nachstehenden Wörtern. (3 Punkte)

Die Schweiz ist weltweit bekannt für ihre schönen Berge. Einer dieser Berge ist das _____ (1) Pilatus. Der höchste Punkt liegt in über 2100 _____ (2) Höhe. Eine _____ (3) fährt vom Tal aus zu einem Gipfel in 2000 Metern Höhe. Sie ist bei _____ (4) sehr beliebt – und nicht nur weil sie die steilste Zahnradbahn der Welt ist. Sie führt auch durch eine idyllische _____ (5). Der _____ (6) Eduard Locher hat sie 1889 entwickelt und gebaut. Und sie funktioniert heute noch so gut wie damals.

- a) Zahnradbahn b) Landschaft c) Bergmassiv d) Ingenieur e) Touristen f) Metern

4. Ordnen Sie den Beschreibungen den richtigen Beruf zu. (2,5 Punkte)

1. jemand, der Stromleitungen legt und Geräte, die Strom brauchen, repariert
2. jemand, der auf Wände und Flächen Farbe aufträgt
3. jemand, der Wände aus Steinen baut
4. jemand, der sich um Menschen kümmert, die in einer schwierigen Situation leben
5. jemand, der Gräben und Leitungen für Wasser unter der Erde baut

- a) Sozialarbeiter/ Sozialarbeiterin
- b) Maler/ Malerin
- c) Kanalbauer/ Kanalbauerin
- d) Maurer/Maurerin
- e) Elektriker/Elektrikerin

Lösung:

1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____

